

ERRENTAFEL

Der 25. September 1979 war für viele weitere Kollektive unserer Universität ein Höhepunkt in ihrem Kampf um beste Leistungen. 43 Wissenschaftsbereiche bzw. Gewerkschaftskollektive aus den 10 Wettbewerbsgruppen nahmen teil an einer öffentlichen Rechenschaftslegung sowie dem Erfahrungsaustausch zur Abrechnung der IV. Etappe im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages unserer Republik. 14 Kollektive erhielten für ihre hervorragenden Leistungen den Wettbewerbswimpel der TU, verbunden mit Urkunde und Prämie. Die ausgezeichneten Leistungen von 29 Kollektiven wurden gleichfalls mit Prämien sowie der Wettbewerbsurkunde gewürdigt. Vier Belegschaftsangehörigen konnte die Best-

arbeitermedaille überreicht werden. Herzliche Gratulation den Prämierten, und Dank und Anerkennung allen Universitätsangehörigen für ihre Wettbewerbsergebnisse. Auch dieser öffentliche Erfahrungsaustausch verdeutlichte anschaulich den energischen Kampf der Arbeitskollektive der TU, das große Republikjubiläum mit erfüllten und vielfach überbotenen Plänen zu ehren. Durch herausragende Leistungen in der kommunistischen Erziehung, wissenschaftlichen Bildung und der Forschung sowie zur materiellen Sicherung der wissenschaftlichen Tätigkeit an der TU erbrachten sie einen würdigen Beitrag zur Leistungsschau des Sozialismus auf deutschem Boden anlässlich des 30. Jahrestages



Feierliche Ehrung unserer besten Kollektive in der IV. Etappe des Wettbewerbes zu Ehren des 30. Jahrestages

Für Ihre hervorragenden Leistungen im sozialistischen Wettbewerb erhielten folgende Kollektive den Wettbewerbswimpel der TU Dresden sowie Urkunde und Prämie:

- WB Ökonomie der Produktionsvorbereitung, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
- Bereich Englisch/Französisch, Gewerkschaftsgruppe Sprachintensivzentrum, Institut für Angewandte Sprachwissenschaft
- WB Metall- und Röntgenphysik, Sektion Physik
- WB Anorganische Chemie, Sektion Chemie
- WB Mathematische Kybernetik und Robotertechnik, Sektion Mathematik
- WB Feinergietechnik, Sektion Elektronentechnologie und Feinergietechnik
- WB Papiertechnik „Vollkreislaufwirtschaft“, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
- WB Theorie und Geschichte der Architektur, Sektion Architektur
- Windkanal II des Bereiches Strömungstechnik, Sektion Energieumwandlung
- Technischer Bereich Landmaschinentechnik, Sektionen Kfz-, Land- und Fördertechnik
- Abteilung Wohnheime/Gewerk-

schaftsgruppe 4, Direktorat für Studienangelegenheiten
Institut für Hoch- und Fachschulbau

Direktorat für Forschung
Abteilung Rechenbetrieb des Bereiches BESM 6, Rechenzentrum



Während des Erfahrungsaustausches der Wettbewerbslager am 25. September.



Mit der Bestarbeiter-Medaille wurden ausgezeichnet

Helmut Lehmann, UOL;
Siegfried Zörnichen, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens;
Herta Köhler, AGO 29/2, Abteilung Wohnheime;
Hans Hundsdorfer, Abteilung Fahrbereitschaft

Mit der Urkunde „Für ausgezeichnete Leistungen im sozialistischen Wettbewerb“ und einer Prämie geehrt:

- Gewerkschaftsgruppe 4 (Bereich 4 und 6), Sektion Marxismus-Leninismus
- WB Marxistisch-leninistische Soziologie, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften
- WB Unterrichtsmethodik, Sektion Berufspädagogik
- WB Arbeitsingenieurwesen, Sektion Arbeitswissenschaften
- Institut für Sozialistische Wirtschaftsführung
- Industrie-Institut
- Lehrbereich I, Institut für Hochschul-sport
- WB Automatisierte Informationssysteme, Sektion Informationsverarbeitung
- Sprachkommunikation 9/11, Sektion Informationslehre
- WB Elektronische Automatisierungstechnik, Sektion Elektrotechnik
- Betriebsgestaltung, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Thermodynamik, Sektion Energieumwandlung
- WB Konstruktion, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
- WB Instandhaltung, Sektion Kfz-,

- Land- und Fördertechnik
- WB Stahlbeton- und Spannbetonbau, Sektion Bautechnik
- WB Photogrammetrie, Sektion Geodäsie und Kartographie
- Gewerkschaftsgruppe W 2 „Labor Pilschke“, Sektion Wasserversorgung
- WB Forsttechnik und Mechanisierung, Sektion Forstwirtschaft
- Bereich Technik und Ökonomie (Werksstätten), Sektion Chemie
- Werksstätten Biederitz, Sektion Elektrotechnik
- Bereich Technik, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Gewerkschaftsgruppe II der Zentralwerkstatt
- Abteilung Erziehung und Bildungsprozesse, Direktorat für Studienangelegenheiten
- Sekretariat des Rektors und der Prorektoren, Rektorat
- Abteilung Arbeit und Löhne, Direktorat für Planung und Ökonomie
- Direktorat für Kodex und Qualitätssicherung
- Universitäts-Film- und Bildstelle
- Informations/Dokumentation, Universitätsbibliothek
- Projektierungsgruppe F 1, TU-Projekt

Wo ein Genosse ist, sind stets die Überzeugendsten Argumente

Parteijahr und FDJ-Studienjahr 1979/80 an der TU eröffnet / Im vertrauensvollen Dialog alle erreichen und gewinnen

30 Jahre DDR – unter Führung der Partei der Arbeiterklasse ist Großes vollbracht, und Großes haben wir vor uns. Unsere gute Bilanz, die in den vergangenen Wochen und Tagen auch von allen Angehörigen und Kollektiven der TU gezogen wurde, weckt berechtigten Stolz und gibt neue Kraft. Sie stärkt den Willen, den als richtig erkannt und mit Erfolg beschrittenen Weg unbeirrt fortzusetzen.

Wenn wir im dreißigsten Jahr der Republik von der großen Leistungsschau des Sozialismus auf deutschem Boden sprechen, dann sind dies gewichtige Aktivposten in der Politik unserer Partei und unseres Staates. Dazu kommen politische und moralische Faktoren, die von der Dynamik, der Leistungskraft, dem Optimismus unseres Volkes sprechen.

Nun geht es darum, daß die mehr als 4 000 Kommunisten unserer Kreisparteiorganisation, alle Mitglie-

der und Kandidaten bewußt und zielklar, mit Tatkraft und revolutionärer Leidenschaft an die Aufgaben zur weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag gehen.

Es kommt darauf an, noch überzeugender als Vorbild zu wirken, das Vertrauensverhältnis zwischen Genossen und allen TU-Angehörigen weiter zu festigen, noch umfassender Initiative und Schöpferkraft an der Technischen Universität zu fördern.

Die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft spürbarer zu stärken ist, bleibt und wird nach mehr zum wichtigsten Komplexabschnitt unserer politischen Arbeit. Jeder Parteiorganisation erwächst daraus die Aufgabe, sich mit aller Konsequenz der stetigen Höhenentwicklung des revolutionären Geistes und der revolutionären Disziplin jedes Kommunisten und Parteikollektivs zuwenden und damit gleichzeitig das sozialistische Denken, Fühlen und

Handeln aller Werktätigen zu vertiefen.

Diese hohen Maßstäbe unterstreichen auch die große Bedeutung des Parteijahres sowie des FDJ-Studienjahres 1979/80 an der TU, die Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, am 21. September vor 370 Propagandisten, Agitatoren und Agitpropfunktionären eröffnete. Von allen Parteileitungen wird erwartet, durch kluge und leidenschaftliche Arbeit eine qualitativ neue Etappe des gründlichen Studiums und der Parteierziehung einzuleiten.

Die große Verantwortung unserer Genossen und jedes TU-Angehörigen für alle Gebiete des gesellschaftlichen Lebens und ihre hohe politische Einsatzbereitschaft spiegeln sich auch in den vertrauensvollen, lebhaften Beratungen und Aussprachen wider, die Genosse Vogt in den vergangenen Tagen u.a. mit dem Kreisamt der ABI, dem Meisterkollektiv unserer Universität und Mitgliedern von Kulturgruppen unserer FDJ-Studenten führte.

Ob in der konsequenten Wahrung von Ordnung, Recht und Gerechtigkeit, in der Durchsetzung sozialistischer Ökonomie, kluger Rationalisierung und Intensivierung unserer Arbeit oder in künstlerischen Schaf-



Genosse Rudi Vogt spricht vor verdienstvollen Propagandisten aus.

ten – stets geht es um einen klaren, klassenmäßigen Standpunkt zu den revolutionären Kämpfen unserer Zeit.

Gestützt auf die Tatkraft und bewußte Aktivität unserer Kreisparteiorganisation und ihr enges, kameradschaftliches Zusammenwirken mit allen Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten werden wir die neuen, größeren Aufgaben zum Wohle unseres Volkes erfolgreich meistern.

Stattliche Bilanz im „FDJ-Aufgebot DDR 30“

Hohe Leistungen vollbrachten unsere Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und im Kampf um einen roten Ehrenbanner der SED, mit dem zum Nationalen Jugendfestival der DDR bereits vier FDJ-Grundorganisationen der TU ausgezeichnet wurden. Hier ein Blick in die Bilanz:

48 FDJ-Gruppen errangen den Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden“.

In 16 studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros legten etwa 1 000 Studenten beachtliche wissenschaftliche Ergebnisse vor. 30 Prozent aller Forschungsleistungen der TU erbrachten unsere FDJ-Studenten.

Die hohen Zielstellungen für die TU-Leistungsschau und die Bezirks-MMM 1979 wurden erreicht. Alle in der Leistungsschau vorgestellten 92 Exponate waren plangemäÙ, 64 Prozent werden bereits praktisch genutzt.

Alle zentralen Jugendobjekte des Staatsplanes Wissenschaft und Technik wurden an den Sektionen Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, Kfz-, Land- und Fördertechnik sowie Wasserwesen erfolgreich bearbeitet.

An den FDJ-Studentenbrigaden 1979 nahmen 3 207 FDJler teil, wobei sie bemerkenswerte ökonomische Leistungen erzielten und den Studentensommer als wichtige Schule der kommunistischen Erziehung und praktischer Erfahrungen gestalteten.

Alle Grundorganisationen der FDJ und der GST beteiligten sich an der gemeinsamen Aktion „Signal DDR 30“. In 15 GOs wurden Ordnungsgruppen der FDJ gebildet, neun GOs gründeten Mehrkampfsportgruppen.

200 FDJler wirken im Territorium als Propagandisten.

In Solidaritätsaktionen wurden 60 000 Mark gespendet.

Hohe Ergebnisse ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Insgesamt sechs Höchstleistungen der 1978 aller Physiksektionen der DDR bewertet. Die als physikalische Grundlagenforschung in der Zusammenarbeit mit der UdSSR durchgeführte Arbeit erbrachte anwendungsbezogene werkstoffwissenschaftliche Ergebnisse insbesondere in Vorbereitung der Nutzung neuerer Supraleiter in der Kernenergie, dem wissenschaftlichen Gerätebau und der Verfahrenstechnik.

Neuerer erschlossen wertvolle Reserven

Auch unsere Werkstattkollektive warteten mit guten Resultaten auf. Der Bereich Technik der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen erschloß Reserven von 30 Tonnen hochwertigem Stahlschrott. Neuerer bauten einen 900-W-Leistungsverstärker für Schwingungsuntersuchungen und ersparten damit eine hohe Devisensumme.

Im Windkanal II, Bereich Strömungstechnik der Sektion Energieumwandlung, wurde zwei Monate vorfristig die Projektierung einer Prüfströme für Turbinenleitaggregate fertiggestellt. Dies bedeutet für den Auftraggeber VEB Instandsetzungswerk Ludwigfelde eine Senkung des von ihm veranschlagten Kostenaufwandes von 3,2 Mio. auf 670 000 Mark. Außerdem verkürzt sich wesentlich die Bauzeit.

Die Abteilung Rechenbetrieb, Bereich BESM 6, des Rechenzentrums der TU überbot die Zahl der geplanten Erlöse um 7,5 Prozent, das entspricht einem zusätzlichen Wert von 257 500 M. Erreicht wurde dies dank ausgereicherter Verfügbarkeit der Anlage und effizienter Wettbewerbserführung der drei Bedienerschichtkollektive.

Mit Industriepartnern zu raschem Leistungszuwachs

Unsere Forschungskollektive vertieften die Beziehungen mit den über 100 Kombinat, Betrieben

und anderen Praxispartnern der TU, um eine gründliche Übereinstimmung der langfristigen Grundlagenforschung mit den Entwicklungskonzeptionen der Industrie zu erreichen und die Überleitung der Forschungsergebnisse langfristig zu sichern. So schloß die TU am 12. September 1979 einen weiteren Komplexvertrag ab. Er verstärkt die traditionell enge Zusammenarbeit mit dem VEB Kombinat NAGEMA auch in bezug auf gemeinsame Nutzung der materiell-technischen Basis sowie die Heranbildung wissenschaftlicher Kader.

Hocheffektive Verfahren

Ein hervorragendes Ergebnis dieser Forschungskooperation ist das durch Wissenschaftler und Studenten der TU Dresden entwickelte „Hochschergangverfahren“. Maschinenbauer von NAGEMA und TU-Mitarbeiter entwickelten gemeinsam die Pilotanlage und bestätigten die in einer Dissertation enthaltene neue Theorie über die Möglichkeit, das

früher mit großem Apparate-, Energie- und Zeitaufwand praktizierte Schmelzen kontinuierlich zu gestalten und dabei besonders Energie, Importrohstoffe und Produktionsfläche einzusparen. Darüber hinaus werden gute Voraussetzungen für den automatisierten Betrieb mit Hilfe des Einsatzes der Mikroelektronik geschaffen!

WBZ eröffnet

Das am 14. September eröffnete Weiterbildungszentrum Technologie wird wesentlich dazu beitragen, die Aktivitäten der Sektionen auf dem Gebiet der Technologie in enger Abstimmung mit den Praxispartnern zu koordinieren.

Alle Unterlagen für die Grundratsentscheidung zum Bau des Technikums „Montagetechnologie der Mikroelektronik“ wurden fertiggestellt.

Neues Lehrgebiet

Die Ausbildung von Spezialisten auf dem Gebiet der Geschichte der Technikwissenschaften, die künftig

dieses Lehrgebiet an den Hochschulen der DDR übernehmen, ist vorbereitet.

Atmosphäre schöpferischer Arbeit

Termingerech und in hoher Qualität lösen auch die Angehörigen der „Schrittmacher“-Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik die zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR übernommenen 16 Verpflichtungen ein, so wie sie es in ihrer beispielgebenden Wortmeldung vom 30. Januar 1979 in der „BZ“ öffentlich bekundet hatten.

Das Vorbild der Kommunisten, ihr unverwundlicher Schwung, ihre politische Überzeugendheit, partielle Aussprache mit allen Sektionsangehörigen gab dem Wettbewerb starke Impulse. Meinungsstreit, Entschlossenheit und Ideen im Streben nach Höchstleistungen zur wachsenden Leistungskraft unserer Volkswirtschaft. Hierbei wuchsen Maßstäbe und Ansprüche. Mittelmaß im Studium und in der wis-

enschaftlichen Arbeit wurde der Kampf angesagt, und ein Vernetzen hinter den Leistungen der anderen Kollektivmitglieder hat immer weniger Chancen.

Gefragtes Handbuch eher in Druck

Hervorragende Leistungen stellen die vielen, in den gesellschaftswissenschaftlichen Sektionen termingemäÙ und in hoher Qualität fertiggestellten Manuskripte wichtiger Lehr- und Fachbücher dar. Dazu zählt das von der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft verlagert übergebene Manuskript für die 2. Auflage des Handbuchs „Die Ökonomie der betrieblichen Forschung und Entwicklung“. Die starke Nachfrage nach der rasch vergriffenen 1. Auflage und der fortgeschrittenen Erhebungsstand machten diese Neuauflage erforderlich. Durch vorrätige Bearbeitung des Manuskripts kann sie der Verlag bereits 1980 auf den Markt bringen.